

Halle, 15. Juni.

(Der Abdruck unserer Vorkalender (auch auszugswelke) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Der Vorstand des „Protestantenvereins für Sachsen und Thüringen“ hat sich in einer gestern in Weissenfels abgehaltenen Sitzung mit Erlebung der laufenden Fragen beschäftigt und Stellung zu den kirchlichen Gemeindefragen und der Idee eines nächstjährigen Protestantentages Stellung genommen.

An die Geringfügigen in Thüringen und Königreich Sachsen soll eine Antragsbeurteilung zu erheblichen Anlässen und der eventuellen Bildung eines mitteldeutschen Verbandes, ähnlich wie beim norddeutschen Verbande, gerichtet werden.

Herr Bürgermeister Born, jetzt in Magdeburg, war von dem in jetzt tagenden Provinzialprotestantentag in Leipzig telegraphisch begrüßt worden und hat in Folge dessen dem Vorsitzenden des jetzigen Vokalvereins, Herrn Fabrikanten Dohlen, seinen Dank und die Versicherung ausgesprochen, der Sache des Protestantentages auch ferner treu zu bleiben.

Der Gesamtentwurf des jetzigen Protestantentages wird noch einmal vor Augen geführt und als ein erhebender nachempfunden. In Leipzig selbst hat die Sache des Protestantentages neue Anhänger gewonnen.

Zur kräftigeren Propaganda der Vereinsidee soll unter den Vokalvereinen der hiesige Schriftverlag in Cirkulation gesetzt werden. Die kirchlichen Gemeindefragen legen den Gedanken nahe, die Protestanten zu reger Beteiligung zu ermahnen. Als Mittel wurde die Verbreitung eines allgemeinen oder besonderen Flugblattes empfohlen.

Von einem Protestantentag in Halle verpicht man sich eine Kräftigung der protestantisch-liberalen Sache und wünscht, daß aus der Provinz selbst ein kräftiges Entgegenkommen gezeigt werde.

Es herrschte kein Zweifel, daß auch der Protestantentag die Kirche (etwa Ulrichsstraße) zur Abhaltung des Festgottesdienstes überlassen werden würde, und hielt die Zeit im Juli für die angemessenste.

Der Vorstand erklärte sich daher mit der Idee einverstanden und überließ dem Vokalverein die Einladung an den gesellschaftsfördernden Auszug zu richten. Zur Feststellung der Einladung wird der hiesige Vokalverein am nächsten Montag zusammenzutreten.

Für das am nächsten Sonntag bevorstehende Bezirksfest des Bundesbezirks XVIIa sind umfassende Vorbereitungen getroffen und bis jetzt 41 Vereine aus Halle und Umgegend mit über 1000 Mitgliedern angemeldet.

Außer den 10 Musikchören der Bundesbezirksvereine werden die Kapellen des Füsilierbataillons des Infanterieregiments Nr. 36 und des Magdeburger Jägerbataillons Nr. 4 spielen. Das Fest wird am Vorabend 8 Uhr durch einen großen Zapfenstreich, zu welchem die Bezirksvereine von Halle Deputationen stellen, eingeleitet.

Der Zapfenstreich wird sich durch die große Ulrichsstraße, Geist-, Bernburger-, Buderer-, Albrecht-, Sophien-, Karl-, Friedrich-, Wilhelm-, Luisen- und große Steinstraße nach dem Markt bewegen. Am Festtage selbst wird gegen 5 Uhr früh eine kräftige Revue die Schläfer aus der Ruhe wecken und über den Leipzigerplatz durch die Randwehr-, König-, Leipzigerstraße, Markt, große Klausstraße, Domgasse, Domplatz, kleine Ulrichsstraße nach dem Markt ziehen.

Von 8 Uhr früh werden die auswärtigen Vereine im Festsaal „Freyberg's Garten“ empfangen und die Festreden ausgelesen werden. Um 11 Uhr findet die Sitzung des Bezirksvorstandes unter Zuziehung sämtlicher Vereinsvorsitzer namentlich beaufsichtigung der Jugendordnung des Festtages statt.

Um 12 Uhr formiren sich die Vereine auf dem großen Gergierplatz (Kloßplatz) zur Abhaltung des Festgottesdienstes, bei welchem Herr Superintendent Lic. Dr. Förster (an Stelle des behindernden Garnisonpfarrers Archidiaconus Pflanze) eine religiös-patriotische Ansprache hält, der Ehrenvorsitzende des Bezirks, Generalmajor v. D. von Cöthen in einer patriotischen Ansprache das Hoch auf den Kriegshelden ausbringt.

Nach Abington eines Verles von „Heil Dir im Siegerkranz“ setzt sich der Festzug in Bewegung durch die große Steinstraße, Markt, Leipziger-, Post- und große Steinstraße zu Freyberg's Garten. Von 3 1/2 Uhr ab wird ein Festsconcert, Abends brillante Illumination und Abgabe von Willersbüschen angenehme Abwechslung bieten. Es wird sich empfehlen, dem Festtage auch teilens der Bürgerschaft durch äußere Ehren, wie Schmückung der Häuser mit Fahnen, einen angemessenen Ausdruck zu verleihen.

Herr Geheimrat Prof. Dr. Holtmann hat am Montag Herrn Generalinspektoren und Oberbisprediger Dr. Schwarz in Götze, welcher an Altersrand hoffnungslos darniederliegt, das eine Wein amputiert.

Die seit Jahren anerkannte Notwendigkeit eines Neubaus für die höhere Mädchenschule in den Francke'schen Stiftungen in das Gebiet der praktischen Vorarbeiten getreten zu sein. Wie wir hören, haben vor einigen Tagen die zuständigen Herren das Terrain der Stiftungen durchwandert und schließlich als geeignetsten Platz für das neue Schulgebäude den jetzigen Bauhof bezeichnet.

Es würde der Neubau, dessen Pläne von dem königl. Bauminister Herrn Kilburger angefertigt werden, dem bisherigen Schulbau gerade gegenüber seine Stellung erhalten, eine Lage, welche durch ihre Absonderung von den übrigen Anstalten der Stiftungen sich vorzugsweise für dieses Institut als passend und zweckentsprechend erweist.

Für die städtische höhere Lehrerschule soll vornehmlich ein Terrain auf dem Neumarkt in Aussicht genommen sein. Vielleicht dürfen auch noch andere städtische Institute, wie das Lyzeum, dort untergebracht werden.

Die städtische gewerbliche Fortbildungsschule wird in nächster Zeit einen Auszug nach dem Petersberge unternehmen.

Für die Ferienkolonie sollen bis jetzt 850 M. eingekommen sein.

Sonntag den 25. d. M. wird, bevor die Verstaatlichung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft mit dem 1. Juli in Kraft tritt, von dem Reiseunternehmer Adolf Schmidt, der letzte Extrazug nach Berlin veranstaltet werden. Das Nähere ist unter den Ansetzern zu finden.

Der Schienenmeister Kämmerer in Trotha erlegte am Trothaer Werder in der Saale, unterhalb der Papiermühle, am 12. d. M. und am 13. d. M. an derselben Stelle zwei Fischottern. Beide Thiere sind große Exemplare.

Bericht des Börsevereins zu Halle a/S. am 15. Juni 1882.

Preise mit Anchluss der Courage bei Bösen aus erster Hand. Weizen 1000 kg. Mittelqualität 208-221 M., feinste bis 230 M. kg.

Roggen 1000 kg 157-162 M. Gerstemaß 50 kg 14,50-15,00 M. Hafer 1000 kg geringe Sorten bringen angeboten, 144-151 M. feine 164-168 M.

Weizen 1000 kg. Donau 154-160 M., amerif. 160-165 M. Hafer 50 kg 22 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco hiesig, Kartoffel-45,72 M., Rüben ohne Angebot.

Wass 50 kg 29,50 M. kg. Solaröl 50 kg loco u. Termine 8,50 M. Malz eine 50 kg fremde 5,50 M., hiesige 6 M. Futtermehl 50 kg 8,50 M. Rote Roggen 50 kg 6-6,25 M., Weizenmehl 5,60-5,80 M., Weizenrieselfe 6 M.

Getreide 50 kg loco und Termine 7,75-8 M.

Stadtsamml. Halle. Meldung vom 14. Juni.

Angebote: Der Metallbrosch. A. Herrmann, Magdeburgerstraße 4, und W. Hertel, II. Braunsburgerstraße 22. Der Schlosser P. Starke, Bahnhofsstr. 8, und B. Walter, Bahnhofsstr. 7. Der Maurer W. Martin, am Rosenthal 1, und W. Grünwald, Drahngasse 13. Der Maurer W. Sander und A. Fuchs, Weidenstraße 3. Der Ober-Kapazier-Gehilfe E. P. G. Peter, Halle, und G. M. Bauer, St. Ulrich.

Gehilfenstellen: Der Dachdecker C. Uter und L. Kistenball, Hirtengasse 4. Der Korbmacher W. Schumann und P. Geißler, Luisenstraße 9. Geboren: Dem Gerrenstickermeister W. Heße eine L., Rangegasse 17. Dem Mechaniker C. Krauß ein S., neue Promenade 8. Dem Schlosser A. Herter ein S., Erdbeil 14. Eine ungel. L., Entbin-Anstalt. Dem Hofkammerdiener M. Kemper ein S., Dinnig. Dem Handarbeiter A. Kehn ein S., kleine Ulrichstr. 4. Dem Maurer F. Müller eine L., Unterberg 12. Eine ungel. S., Unterplan 14. Dem Korbmachermeister A. Berger eine L., Schmeerstr. 42.

Verstorben: Ein ungel. S., 3 M. 27 L. Schwäbe, Unterberg 15. Des Festschmiedes C. Verberg S. Emil, 6 M. 21 L. Buchenbühl, Berggasse 1. Die Wittve Emilie Stähler geb. Wolms, 66 J. 3 M. 7 L. Gehirnschlagung, Breitestr. 16. Ein ungel. S., 5 M. 29 L. Darmtauch, Gartengasse 2/3. Der Klempner Ludwig Köhler, 23 J. 4 M. 1 L. Peranstellung der Post zu Wasser, 10. Der Lehrer emerit. Carl Wilhelm Kufe, 70 J. 3 M. 12 L. Magenkrebs, Spitze 20. Des Handarbeiters S. Weiland S. todlich, Aufgasse 1. Des Maurer L. Wefse S. Max, 4 J. 3 M. 27 L. Lungenschlagung, Fremdenplan 4.

Universitäts-Nachrichten.

Wien. Das medizinische Professoren-Kollegium hat beschlossen, für die durch den Tod Dufsch's erledigte Lehrstühle für spezielle medizinische Pathologie und Therapie, nachdem ein hervorragender Berliner Professor abgelehnt (Leben), Professor Rothnagel in Jena in Vorschlag zu bringen.

Sermischtes.

Prinz Georg als Schützenkönig. Der Schützenverein der Schießbremse Berlins hielt am Sonntag im Charlottenburger Schießhaus sein diesjähriges Königsschießen ab. Bei der Tafel gedachte der Vorsitzende Albert Schmidt in schmerzlichen Worten des gegenwärtigen Tages, an dem vor 63 Jahren die Vermählungsfest unseres Kaiserpaars begangen worden, und der heute der Taufe des kaiserlichen Urenkels gewidmet sei.

Nach seinem dem Kaiserpaar geltenden Loos wurde die Nationalhymne gespielt, welche die Versammelten stehend anpöhrten. Bei dem Königsschießen trat Kamerad Babsi den besten Schuß für Prinz Georg, der demnächst zum Schützenkönig proklamiert wurde. Die erste Ritterwürde fiel dem Kameraden Häuener, die zweite dem Kameraden Stolpe zu; den gestifteten silbernen Ehrenpreis erhielt der Gast Schickmann.

Die Ausstellung in Nürnberg. Die Nürnberger Ausstellung erfreut sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Bis zum Abend des 3. Juni wurden 89000 Eintrittskarten beim Eintritte abgegeben und die Zahl der hier nicht mitgerechneten Saisonkarten ist schon über 5300. In dem im Beckersparken befindlichen, mit einer prachtvollen, aus früheren Jahrumbereiten flammenden Holzverkleidung geschmückten Velozimeter liegen bereits 122 Fachzeitschriften und politische Zeitungen auf.

London, 13. Juni. Im nördlichen Schottland hat es während der letzten zwei Tage geschneit. Die Gipfel des Grampiansgebirges sind mit Schnee bedeckt und die Witterung ist plötzlich so kalt geworden wie im Januar. Aus einigen Gegenden von Schottland wird ebenfalls winterliches Wetter mit Schneefall gemeldet. Der unangenehme Um Schlag des Wetters hat der Vegetation großen Eintrag gethan.

Schwere Ketten. Bei den jüngsten Tauffestlichkeiten im neuen Palais bei Potsdam konnte der Herold, Altertüms- und Kunstfunde die verschiedensten und seltensten Ordensdekorationen bewundern. Hochgestellten Persönlichkeiten ist es mitunter fast unmöglich den ganzen Ordensbogen zu tragen. So wollen wir nur anführen, daß ein Prinz unseres königlichen Hauses so viel an einer Halskette getragen habe, daß er den Ordens verließen erhalten hat, daß deren Goldgewicht 9 1/2 Pfund beträgt.

In Moskau hat am Sonntag ein orkanartiger Sturm das Ausstellungs-Gebäude stark beschädigt. Während des Sturmes entfiel in Ragost-Stadttheile

außerdem ein Brand und vernichtete an hundert Häuser, zumeist Holzgebäude. Der Schaden wird auf 300000 Rubel beziffert.

Katow in Westpreußen. Nachdem länger als ein halbes Jahr die Voruntersuchung in der auch in diesem Blatte mitgetheilten Rettungshausaffäre geführt worden ist, sind die Voruntersuchungen geschlossen, und die bisher im hiesigen Gerichtsgefängnis gehaltenen Personen, elf an der Zahl, dem Schwurgerichte zu König überliefert worden, woselbst sie am 27. d. M. vor dasselbe werden gestellt werden. Die Hauptangeklagte und Erfinder des abscheulichen Komplotts, welches darauf hinauszielte, den Dialekt des Rettungshauses und den in nächster Nähe wohnenden Pfarrer zu vergiften event. zu ermorden, die Anstalt, nachdem die Kasse derselben betäubt worden, in Brand zu stecken und zu flüchten, ist der Schutzmacher Mitrowski. Dieser hat die Anklagen an sich gelockt, fe zu aller möglichen Schandthaten verführt und abgerichtet. Hierbei haben ihm seine Zufahrten, die Wittve Klose und die Wittve Mirz geholfen.

Die Seeflange ist wieder da! Die diesjährige journalistische Entdeckung der „Seeflange“ ist auf das Konto der Stettiner „Nisse-Zeitung“ zu setzen. Nach dieser unwerdächtigen Quelle ist die wahre und wirkliche „Seeflange“ von Kapitän Weiß, vom Stettiner Lloyd-Dampfer „Katie“, am 31. Mai auf der Fahrt nach Neucastle entdeckt worden. Die „Seeflange“ hat dieses Mal Flossen von 10 Fuß, wird auf 300 Fuß Länge gezagt, tauchte einen Augenblick in die Höhe und ward dann nicht mehr gesehen. Kapitän Weiß aber schließt seine vertrauens-erweckende Mitteilung damit, daß das Vertheiner der „Seeflange“ in das Schiffsjournal der „Katie“ eingetragen sei. Da die Erzählung von der „Seeflange“ in allem Ernst dem Blatte von dem Kapitän mitgeteilt zu sein scheint, so hat man es vernünftlich mit einem Walfisch zu thun, der von dem Schiffe aus beobachtet worden ist und dessen unbekannte Erscheinung für eine „Seeflange“ genommen ward. Ebenfalls ist es erfreulich, einer alten Bekannten wieder einmal begegnet zu sein.

Eine Art Zander-Prozess wurde vor einigen Tagen vor dem Landgericht in Duisburg verhandelt. Gegen Ende des Jahres 1880 ergriffen in der „Königin“, „Wesler“ und „Norddeutschen Allg. Zeitung“ verschiedene Familien höherer Offiziere in Wesel betreffende Verlobungs- und Geburtsanzeigen, welche völlig aus der Luft gegriffen waren und wegen ihres äußerst gefäßigen und verhörenden Inhalts allgemeines Aufsehen und große Entrüstung hervorriefen. Auf das Gutachten des Schriftverfälschigen J. zu Neustadt bei Leipzig richtete sich der Veracht, diese Inserate aufgeben zu haben, gegen eine Dame in Wesel. Der Sachverfälschige J. aus Erfurt widersprach jedoch der Ansicht seines Kollegen, und daraufhin erfolgte die Freisprechung der Angeklagten.

Habent sua fata. Die vom Prinzen Friedrich Karl gelegentlich der jüngsten Hoffestlichkeiten getragene Kette der höchsten spanischen Dekoration, des Ordens vom goldenen Hies, hat eine bedauerliche Vorgegeschichte. Neue Exemplare der Kette des Ordens vom goldenen Hies werden kaum angefertigt, es vererben sich gewissermaßen die älteren Exemplare auf die neuen Hies-Stitter. Jeder derselben erhält ein Dokument über den Stammbaum des betreffenden Ketten-exemplars; auch sind auf den einzelnen Gliedern der Kette die Namen der früheren ritterlichen Träger eingravirt. So beschaffen ist auch die Ehrenkette des goldenen Hieses, welche unter „Kaiser Prinz“ erhalten hat. Das Spiel des Schicksals hat nun gemollt, daß dem Prinzen Friedrich Karl diese Kette überwiegen ist, die König Philipp II. von Spanien dem Herzog Alba seiner Zeit verlieh. Wie ängstlich man in Spanien diese historischen Hies-Ketten hütet, beweist der Umstand, daß Prinz Friedrich Karl nach der Ueberreichung ein Dokument unterzeichnen mußte, wodurch er in ritterlicher Form seine Erben zur Rücklieferung der Insignien verpflichtete.

Treffende Antwort. Ein amerikanischer Geistlicher, der einer freieren Richtung angehöret, hatte jüngst mehrere seiner Gemeindeglieder veranlaßt, sich Blig-abdrücke an ihre Häuser machen zu lassen. Ein Pfister machte ihm darüber Vorstellungen und äußerte schließlich: „Womit kann denn Gott jetzt eigentlich den Menschen noch strafen?“ „Mit Dammheit!“ war die Antwort.

Amerikanisch. Um Neleisane eines der Temperenzprediger, welche die Union durchziehen, fand sich eine Anzahl Fährchen vor. Auf die Frage eines Mitreders bekannte der Mann offen, daß die Fährchen Brantwein enthielten; er selbst trinke indes keinen davon, er habe die Proben nur von seinem Sohne mitgenommen, der eine Brennerei betreibt, um unterwegs Aufträge darauf zu erhalten; der Mann vereinigt die beiden Geschäfte eines Temperenzpredigers und eines Brantweinveräußers in einer Person.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (18. Juni) predigen: Zu H. E. Franen: Vorm. 8 Uhr Herr Oberprediger Saran. Vorm. 10 Uhr Herr Sup. Lic. Förster. Nach der Predigt für die Moritz-Gemeinde Beichte und Abendmahl Herr Oberprediger Saran. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Sup. Lic. Förster.

Montag den 19. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Sup. Lic. Förster. Zu St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Diakonus Richter.

Zu St. Moritz: Siehe Marienkirche. Gottesdienste: Vorm. 10 Uhr Ein Landidat. Zu Neumarkt: Sonnabend den 17. Juni Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 18. Juni Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Communion. Derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Dr. C. A. Radem. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. **Zu Klagen:** Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Herr Pfarrer Dr. Schmidt.

Freitag den 23. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pfarrer Dr. Schmidt.
Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wöter. Vorm. 9 1/2 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe.
Evangelische Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. **Apostolische Gemeinde,** gr. Mäckerstraße 23. Vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst.

Nachtrag.

Berlin, 14. Juni. S. Majestät der Kaiser wird nächsten Freitag Nachmittag 3 Uhr in Ems erwartet.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin hat gestern Abend 9 Uhr Berlin verlassen und ist nach Koblenz abgereist.

S. Majestät der Kaiser hat dem Gerichtsassessor Grafen v. Bismarck-Schönhausen (zweiten Sohn des Fürsten Bismarck) die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse erteilt.

Um mehrfachen Anregungen zu entsprechen, hat der „B. P. R.“ zufolge, der Herr Minister des Innern das Polizeipräsidium in Berlin veranlaßt, über eine gesammelte Verwaltung einen umfassenden Bericht zu erstatten, der sich über die Zeit von 1871—1880 und auf alle Zweige seiner geschäftlichen Thätigkeit, die von allgemeinem Interesse sind, zu erstrecken habe.

Der Senatoren-Konvent des Reichstags hat gestern sofort nach Beendigung der Plenarsitzung ein Einladung des Präsidenten zu einer Sitzung zusammen. Es war ein Schreiben des Reichstagspräsidenten, in welchem derselbe erklärte, daß die Regierung das größte Gewicht auf die Durchführung der Gemeinverordnungs-Novelle und der sozialpolitischen Gesetze legen, aber bereit seien, falls es in den Wünschen des Reichstags liege, in eine Vertagung desselben auf Grund des Art. 26 der Verfassung mit Rücksicht auf die Zutreffende zu willigen und zu diesem Zwecke die kaiserliche Genehmigung einzufolien. Für eine solche Vertagung sprach sich die Majorität aus, nämlich die

Vertreter der konservativen Parteien, des Centrums und der Nationalliberalen. Hiernach wird wahrscheinlich am nächsten Sonnabend oder auch am Montag nächster Woche eine Vertagung bis zum November oder Dezember eintreten.

Der Landesdirektor der Provinz Ostpreußen, Herr v. Sauten-Tarpatschen, wird, wie man aus Königsberg meldet, demnächst größere Reisen durch Deutschland, Belgien und England unternehmen, die die Einrichtungen der Arbeitshäuser und der Irrenanstalten kennen zu lernen.

Eine schlesische Vertrauensmänner-Versammlung der „Liberalen Vereinigung“ in Breslau hat beschloffen, gegenüber den großen Anstrengungen der konservativen und gegenüber den Gefahren, welche der liberalen Sache drohen, eine Verständigung mit der Fortschrittspartei zu erstreben, um ein Zusammenwirken aller Liberalen zu erzielen.

Ueber die am 1. (13. Juli) bevorstehenden Erhöhungen des russischen Zolltarifs wird der „N. R. K.“ berichtet: Die bis dahin erbobenen 10 Prozent Zollzuschlag sollen in Wegfall kommen, dagegen die meisten Zölle um etwa 10 Prozent erhöht, Grundzölle abgerundet werden. In der finanziellen Wirkung würde damit wenig geändert, aber eine Erleichterung in der Abrechnung eingeführt werden. Die Zölle auf einzelne Artikel sind sogar dadurch reduziert, daß der frühere Zollzuschlag beibehalten und der Zuschlag wegfällt. Eine Zollhöhung auf Petroleum, wie es früher hieß, ist nicht eingetreten. Im Uebrigen sind die Zölle auf einzelne Artikel wesentlich erhöht, namentlich auf Kaffee, Maschinen, Farben, Manufakturwaaren und Konfektionsartikel, Gelfeine u. A.; manche bisher zollfreie Artikel, z. B. Schwefel, werden fortan mit einem Zoll belastet. Im Ganzen ist die Veränderung mit Ausnahme weniger Artikel keine sehr bedeutende, wie schon daraus hervorgeht, daß sich die russische Regierung einen jährlichen Mehrertrag von nur 5 Millionen Rubel in Gold herausrechnet. Gleichwohl ist das Ganze vielmehr eine Finanzmaßregel, als zum Schutze der russischen Industrie bestimmt. Sehr tief eingreifenden Einfluß auf den deutschen Export nach Rußland wird die Veränderung des Zolltarifs wohl nicht äußern.

Die Entscheidung über die Auflösung der Stadtverordnetenversammlung steht aus. In dem Magistrat nachstehenden Kreisen fällt man an der Ansicht fest, daß überhaupt eine Auflösung der Stadtverordneten-Versammlung lediglich nur wegen Pflichtverletzung zulässig sei. Den Bestimmungen, welche S. Majestät der

Kaiser gegenüber der südtürkischen Verwaltung fest und welche die Subventionen sind, hat der Monarch gestern bei Einwirkung des Kaiser Wilhelms und Augustkaisers einen sehr herzlichen und signifikanten Ausdruck gegeben.

Die Eröffnung der Gotthardbahn wird auch für die Versorgung Deutschlands mit Nahrungsmitteln, namentlich mit Getreide, Früchten und Gemüsen von großem Einfluß werden. Wie die „Welt. Pol. Nachr.“ melden, hat seelen ein italienisches Handelshaus mit der kaiserlichen Eisenbahndirektion einen Frachtablass über noch in dieser Saison zu befördernde fünfshundert Waggons mit Getreide und Gemüsen bewirkt.

Wetzlar, 14. Juni. (Telegr.) Nach dem neuesten Bulletin über das Befinden der Kaiserin war die vergangene Nacht etwas unruhig in Folge des nervösen Zustandes; Puls und Temperatur normal, Appetit vorhanden. Der Zustand des Kindes ist ein ausgezeichneter.

Marzelle, 14. Juni. (Telegr.) Das Mittelmeer-geschwader erwartet im Hafen von Toulon den letzten Befehl zu Abampfen. Das Transportschiff „Sartre“ ist heute gegen Mittag mit Truppen und Proviantsvorräten in der Richtung auf Alexandria in See gegangen. Der Dampfer „Gordge“ wird ebenfalls zum Truppentransport ausgeschifft.

Alexandrien, 14. Juni. (Telegr.) Der Gouverneur von Alexandrien erklärt in einer Proklamation an die Bevölkerung, die Ankunft des Rheine und Derivsch Paschas sei eine Würdigung für die Aufrechterhaltung der Ordnung, und die Bürger dürfen mit Vertrauen ihre Geschäfte wieder aufnehmen. Eine türkische Fregate ist außerhals des Hafens signalisiert worden. — Bei dem Empfang der Patriarchen, des diplomatischen Korps, der Beamten und europäischen Notabilitäten richtete der Rheine die Worte der Bewilligung an die Versammelten und sagte, die Stadt sei in vier Quartiere eingetheilt, von denen jedes eine starke Garnison habe. Es sei sein Wunsch zu der Befestigung vorhanden, daß die Unruhen sich erneuern würden.

Briefkasten.

Die Gemeinheit einer gewissen Clique gefällt sich darin, uns mit anonymen Briefen zu belästigen. Es geht uns wie dem Monde, den der Hund anbellt, freigeist und Hinterlist waren von jeher die Domänen dieser Sorte Menschen.

Verantwortlicher Redakteur Paul Botsch in Halle.

Stedbrief.

Gegen den Arbeiter **Max Knuth** aus Halle a. S., geboren am 28. November 1860, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Halle a. S. vom 20. Januar 1882 erkannte Gefängnisstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 10. Juni 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Stedbrief.

Gegen den Dienstmagd **Wilhelm Koppe** aus Gracou, Kreis Merseburg, geb. den 8. Juli 1861 in Schlettau, welcher flüchtig ist, ist die Unterjuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 9. Juni 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Der Arbeiter **Johann Friedrich Christian Jacob Schröder** aus Ober-Teutschenthal, zuletzt in Halle a. S., ist durch den Strafbescheid des unterzeichneten Gerichts wegen Felddiebstahls mit 3 Mark Geld eont. 1 Tag Haft bestraft. Es wird ersucht, den Aufenthaltsort zur Strafvollstreckung anzugeben.

Halle a/S., den 20. Mai 1882.

Königliches Amts-Gericht, Abtheilung X.

Rudolf Mosse,
Louis Heise,
gr. Ulrichstr. 4, I, ununterbrochen von
8—8 geöffnet,
Annoncen-Expedition
für das

Halle'sche Tageblatt,
sowie für alle anderen Zeitungen
Deutschlands und des Auslandes.
Strengste Discretion. Zeitungs-Katalog
gratis. Höchste Rabatte.

Tüchtige Steinmetzgesellen
sucht sofort

C. Lehmann,
Bildhauer, Sangerhausen.
Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann,
wird 1. Juli gesucht. Rammstr. 15, II, I.
Hausmädchen sucht gr. Ulrichstr. 47, III.
Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen
von außerhalb wird bis zum 1. Juli gesucht.
Zu erfragen Schmeerstr. 24, im Laden,
bei **Schmidt.**

Nicht anständig. Mädchen mit sehr g. Attef.
wünschen noch zum 1. Juli Stellung durch
Frau **Mühscher,** Kuttelforte 5.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Druckerei von **C. A. Kämmerer's Wwe.,** gr. Steinstr. 10. Mädchen Nachm. bei 1 Kind j. Ruch. 1, II.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder zum 1. Juli gesucht gr. Ulrichstr. 56, im Laden r.

Ein j. anst. Mädchen z. Schneidern. wird noch angenommen Schmeerstr. 37/38, II, III.

Kochmamsell, Verkäuferin, Köchin, Stuben-u. Mädchen für Küche u. Hausarbeit erhalten bei hohem Lohn Stellen durch **Pauline Fleischer,** H. Schlam 3.

Haus-, Küchen- u. Viehmädchen gesucht. Köchinnen u. Stubenmädchen in diesen Stellen durch

Fr. Deparade, gr. Schlam 10, I Treppe. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen i. sehr gute Häuser ges. durch **Emma Lerche,** gr. Schlam 9.

Zu vermieten

1 Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche, 1 Pferd stall zu 3 Pferden, 1 große Wagenremise **Widacelis** zu beziehen. Wo? fragen **Hansenstein & Vogler** in Halle a. S.

Herrschäftliche Wohnung, halbe Bel-Etage, gr. Steinstraße 11, best. aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. **A. Kraus,**

Die herrschäftlich eingerichtete **Villa nebst Garten Wühlweg 51** steht zu verkaufen resp. im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres **Martinsgasse Nr. 20, im Comptoir.**

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu beziehen **Parz 25.**

Zu Part-Bade, freie, prächtige Lage, sind noch Wohnungen zum 1. Juli oder später zu vermieten. **Schortmann, Wabepächter.**

Große Klausstraße 8 zu vermieten und zu beziehen:

1) am 1. Juli c. zweite Etage u. 1 Hof-Wohnung für einzelne Person,
2) am 1. October c. oder am 1. April 83 1 Laden mit Wohnung und Werkstatt und 1 Hof-Wohnung für Familie.

A. Hünick.
Wohnung zu 50 % 1. Juli zu vermieten alter Markt 13, II.

Stube, Kammer, Küche zu 48 % 1. Juli zu beziehen **Brunnenplatz 4.**

1 Stube an eing. Hof. j. v. Steinweg 47. 1 Stube zu vermieten Schillinggasse 1a.

Hemstienstraße 27 j. 1. October zu bez. 1 St., 2 R., 1 K. u. Zub. (im Hinterhaus).

Möbl. Wohnung verm. Königstrasse 20c.

Zum 1. October sind 3 zusammenhäng. möbl. Part.-Zimmer, Nähe der Universitäts- und des Landgerichtes, in guter Lage an 1 einz. Herrn zu vermieten. Auskunft in der Exped. d. Bl.

3 möbl. Wohnung **Augustastr. 4.**
Möbl. Stube (3 R.) 1. Juli Erbel 17.
1 möbl. Wohnung 1. Juli zu vermieten gr. Klausstraße 39.

Schön möbl. Stube u. R. Markt 24, III. Anst. Herr kann mit einwohnen Parz 11, p.

Gut möbl. Zimmer **Parzstr. 10, III, I.**
Möbl. Stube 1. Juli Verlegerstr. 78, II.
Anst. Schlafstelle m. R. N. Ulrichstr. 7, 5.

Anst. Schlafstelle **Bahnpoststr. 11, 5. r. 11.**

Gesucht
zum 1. Juli oder 1. October eine Wohnung zu 60—80 % in der Leipzigerstr. oder deren Nähe. Off. unter **C. 3, Exped. d. Bl.**

Kindertische Vente suchen zum 1. October c. ein Partierelozis oder 1. Etage in einer beliebigen Straße mögl. in der Nähe des Marktes. Offerten unter **A. B. 31901** in der Exped. d. Bl. erbeten.

4000 Thaler auf 1 Hypothek anzulegen. **H. A. Kraus,** gr. Steinstraße 23, I.

Für den Inseratenteil verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

H. Graefe

(Inhaber: **Osw. Hacker.**)
Annoncen-Expedition,
Halle a/S., gr. Märkerstrasse 7,
empfiehlt sich zur Besorgung von
Annoncen an das

Halle'sche Tageblatt,
sowie an alle anderen in- und ausländischen Zeitungen etc.
Strengste Discretion. Prompte Bedienung.

Einige Capitalien,

3000, 4500, 8000, 9000 und 57000
Mark, sind dauernd auf gute 1. Hypotheken, gleich oder per 1. Juli cr. auszuliefern durch

Theodor Heime, Halle a/S.,
Blücherstraße 8a.

Jahresfest des ev. Männer- und Jünglings-Vereins.

Sonntag den 18. Juni Nachmittags 5 Uhr Festgottesdienst in der Domkirche. Die Predigt hat Herr Pastor **G. Albers** aus Neustadt bei Magdeburg gütigst übernommen.

Die Nachfeier findet Abends 8 Uhr im Vereinshaus, **Mauerstraße Nr. 6,** statt. Alle Freunde des Vereins werden dazu freundlichst eingeladen.

J. S.

J. F. Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Uebung.

Gasthof zum Schwan,

große Steinstraße 51.
Sonabend den 17. Juni

Schlachtfest.

Portenmonnaie mit Inbalt vert. Abzugeben gegen Belohnung **Auguststr. 4, II.**

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag 4 Uhr entlieh nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Frau, Mutter und Großmutter **Pauline Guhn** geb. **Göner** in ihrem 63. Lebensjahre, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen.

Halle, den 14. Juni 1882.

Gottlieb Guhn nebst Kindern.